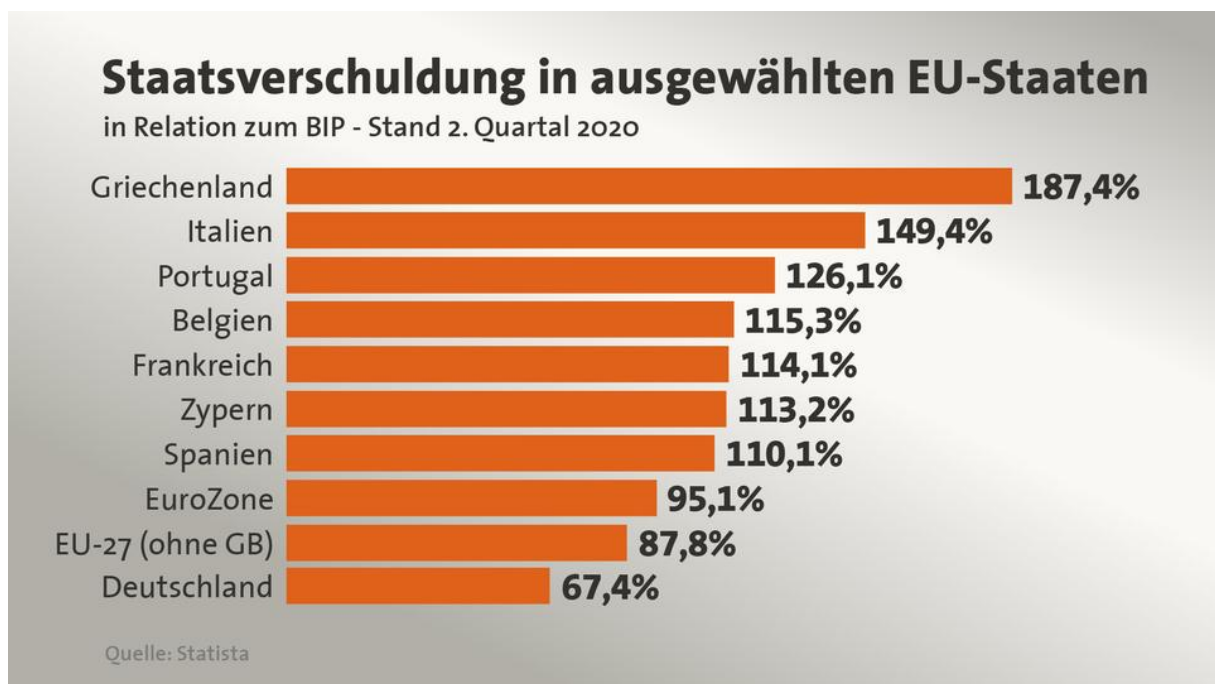


## ▶ ▶ ▶ Wie werden wir die Schulden los?

Durch die Corona-Pandemie gab es in vielen Staaten große Ausgabeprogramme. Dadurch stieg die Staatsverschuldung signifikant an. Für die Eurozone, deren Verschuldung im 3. Quartal 97,3% des Bruttoinlandsprodukts beträgt, wird noch für 2020 ein Anstieg auf 102% prognostiziert. Dies würde etwas mehr als die gesamte Wirtschaftsleistung des Währungsraums in einem Jahr bedeuten.

In einigen Ländern der Eurozone (Griechenland, Italien, Frankreich, Portugal, Belgien und Spanien) ist die Staatsverschuldung besonders hoch. Die EU-Kommission prognostiziert Italien einen Anstieg der Verschuldung auf 160% des BIP. Noch dramatischer ist die Situation in Griechenland, das schon Mitte 2020 mit 187,4% die höchste Schuldenquote in der EU aufwies. Bis Jahresende dürfte die Verschuldung 200% überschritten haben.



Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/staatsschulden-krise-schnitt-italien-101.html> (26.01.2021)

Die Diskussion darüber, wie die Schulden zurückgezahlt werden sollen und ob das jemals möglich sein wird, wird natürlich bereits geführt. Auch ein Schuldenschnitt steht zur Diskussion.

Aus volkswirtschaftlicher Sicht bedarf es zunächst einer Ankurbelung des Wirtschaftswachstums, um der Verschuldung gegenzusteuern. Die Regierung Italiens hegt jedoch Zweifel, ob es dem Land möglich sein würde, ein Wirtschaftswachstum zu erzielen. Eine Überschuldung verhindert Wachstum, denn von den Rückzahlungen profitieren hauptsächlich die Gläubiger und nicht die Volkswirtschaft. Schwaches Wachstum würde die Schuldenkrise weiter verschärfen. Bereits im November 2020 forderten italienische Politiker nicht nur Schuldnachlass von der EZB, sondern auch ihre Anleihen in Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit umzuwandeln. Das von der EZB beschlossene Anleihekaufprogramm in der Höhe von 1.800 Milliarden Euro fließt zum großen Teil in den Ankauf von Anleihen Italiens, Spaniens und Frankreichs. Die Fünf-Sterne-Bewegung Italiens hält einen Schuldenschnitt für fair und machbar, der Präsident des Europaparlaments, David Sassoli, hält eine solche Maßnahme für eine „interessante Arbeitshypothese“<sup>1</sup>.

EZB-Chefin Christine Lagarde kann dieser Idee freilich nichts abgewinnen, da es keine rechtliche Grundlage dafür gibt, die im Besitz der EZB befindlichen Staatsschulden zu erlassen. Die Idee von Schuldenstreichungen und Staatsinsolvenzen kommt bei der EZB generell nicht gut an.

Auch mit Blick auf die Weltwirtschaft und die hohe Verschuldung der Entwicklungsländer sieht Ökonomin Anne O. Krueger<sup>2</sup> im Schuldenschnitt nicht das richtige Mittel zum Zweck. Bereits im Dezember 2020 hatten die meisten der reichsten Länder der Welt genug Impfdosen bestellt, um ihre Bevölkerung dreimal gegen COVID 19 durch zu impfen. Hingegen werden 90% der Menschen in den ärmsten Ländern mindestens bis 2022 warten müssen, bis sie geimpft werden können.<sup>3</sup> Es gibt also effektivere Möglichkeiten den Entwicklungsländern zu helfen, als den Schuldenschnitt. Die multilaterale WHO-Initiative COVAX zum Beispiel, die den Einkauf

---

<sup>1</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/staatsschulden-krise-schnitt-italien-101.html> (26.01.2021)

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anne\\_O.\\_Krueger](https://de.wikipedia.org/wiki/Anne_O._Krueger) (26.01.2021)

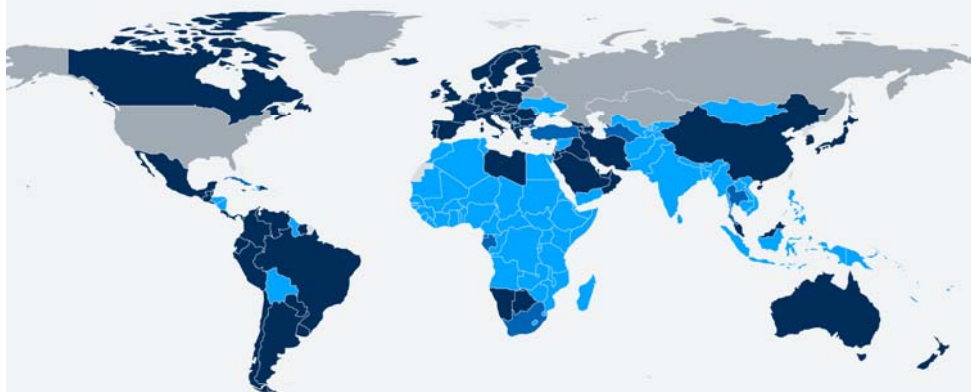
<sup>3</sup> <https://www.project-syndicate.org/commentary/the-problem-with-pandemic-debt-relief-by-anne-krueger-2021-01> (26.01.2021)

von Impfstoffen organisiert und bei der gerechten Verteilung an die Entwicklungsländer hilft. Auch die Europäische Union hat ihre Unterstützung für COVAX zugesagt und bislang 400 Millionen Euro eingezahlt. Der Bedarf ist natürlich viel höher.

Wie man sieht korrelieren die Probleme der Entwicklungsländer nicht unbedingt mit ihrem Schuldenstand. Weder Schulden noch die Schuldenkosten, sei es in absoluten Zahlen oder als Prozent des BIP, sind ein guter Indikator für die tatsächlichen Bedürfnisse der Entwicklungsländer. Schuldenerlass würde ungeachtet der Wirtschaftsleistung auf alle Länder gleich angewandt werden, eine Garantie für die gerechte Verteilung der Ressourcen würde es dennoch nicht geben.

## Weltweite Corona-Impfallianz COVAX

- Zahlende Mitglieder   ■ Keine Mitglieder
- Mitglieder ohne feste finanzielle Zusage
- Kandidaten für vergünstigte Impfstoffe



COVAX ist eine Initiative von der Impfallianz Gavi, der WHO und CEPI, die insbesondere ärmeren Ländern einen fairen Zugriff auf Corona-Impfstoffe garantieren will.



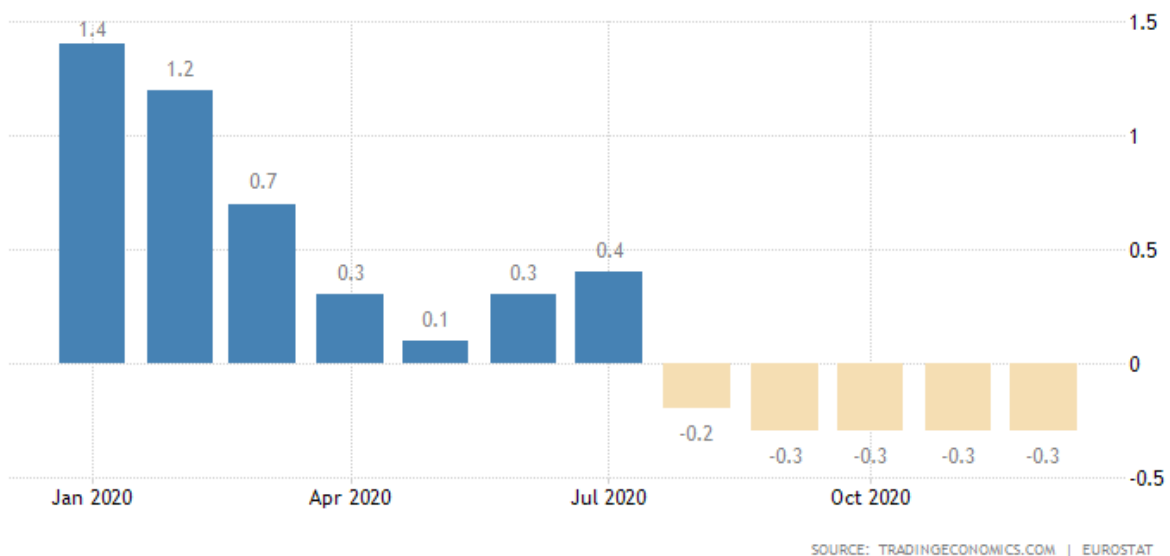
Quelle: [launchandscalefaster.org/COVID-19](https://launchandscalefaster.org/COVID-19),  
Duke Global Health Innovation Center | 11.12.2020

Quelle: <https://www.dw.com/de/faktencheck-corona-impfstoffe-verteilung-welt/a-55923381> (26.01.2021)

Somit bleibt neben dem Schuldenschnitt auf den ersten Blick nur eine andere Möglichkeit, die drohende Überschuldung abzuwenden: die Steigerung der Inflation. Der Wert der nominalen Schulden würde gesenkt, die privaten Sparer jedoch belastet werden.

Laut der gängigen Wirtschaftstheorie sorgen niedrige Leitzinsen für Inflation, weil mehr Geld im Umlauf ist. Die Experten sind sich jedoch einig, dass die Zinsen auf lange Zeit bei null bleiben werden. Allianz-Chef und Kritiker der „fehlenden Geldpolitik der EZB“, Oliver Bäte, meint gar, dass dieser Zustand noch zehn Jahre andauern werde. „Unsere Fähigkeit zu investieren, geht systematisch nach unten. Deutschland braucht jedoch mehr Fiskalpolitik, mehr Innovationen, mehr Reformen und muss mehr in Bildung investieren, damit wir langfristiges Wachstum erzeugen, statt permanent Geld zu verteilen, das wir von unseren Kindern stehlen.“<sup>4</sup>

### Inflationsrate Eurozone 2020



Quelle: <https://tradingeconomics.com/euro-area/inflation-cpi> (26.01.2021)

Allein in Deutschland war die Inflationsrate im Jahr 2020 trotz eines Leitzinses bei null sogar dreimal im negativen Bereich, die Preise sinken sogar. Als Grund dafür wird von Experten die gesenkte Mehrwertsteuer genannt, die Verbraucher in der Coronakrise zum Konsum animie-

<sup>4</sup> <https://www.spiegel.de/wirtschaft/allianz-chef-oliver-baete-zur-nullzinspolitik-sparer-werden-enteignet-a-5591254b-baa0-4149-8b58-7101414f8a86> (26.01.2021)

ren soll. Die deutsche Regierung hat mit ihrem Konjunkturpaket, die Senkung der Mehrwertsteuer bis zum 31. Dezember 2020 beschlossen. Der reguläre Steuersatz ist von 19% auf 16% reduziert worden. Der ermäßigte Steuersatz beträgt bis zum 31. Dezember 5% statt 7%.

Auf lange Sicht gelten fallende Preise als Horrorszenario für die Wirtschaftswelt. Eine Deflation ist nur schwer zu durchbrechen, da die Verbraucher ihren Konsum eher abwarten und weil die sinkende Nachfrage die Preise weiter fallen lässt.

Ob nach der Corona-Krise auch anhaltend Güter günstiger werden, oder die Inflation wieder anzieht, das erscheint auch für Ökonomen nicht absehbar.<sup>5</sup>

Der deutsche Ökonom Daniel Stelter schlägt in seinem Buch „Coronomics“<sup>6</sup> vor, dass die Europäische Zentralbank Schulden der Euroländer übernimmt und diese langfristig abgestottert oder gar erlassen werden. Die öffentlichen Haushalte würden mit diesem Konzept um mehr als 6.000 Milliarden Euro entlastet werden und die Regierungen hätten wieder Spielraum für Investitionen, insbesondere in Energiewende, Digitalisierung und Bildung.

Auch die Modern Monetary Theory<sup>7</sup> denkt in eine ähnliche Richtung. Es ist eine Geldtheorie, die den Einfluss von Regierungspolitik und -aktivitäten auf den Geldwert betont und das Geld als eine Rechnungseinheit mit einem Wert definiert, der von dem bestimmt wird, was die Regierung als Zahlung für Steuerpflichten akzeptiert. Die Finanz- und auch die Geldmarktpolitik sollen sich, gemäß Randall Wray, einem der Autoren der MMT, an öffentlichen Zielen, vor allem an der Vollbeschäftigung, orientieren, sie soll Arbeitslosigkeit, Rezessionen, Ungleichheiten und andere soziale Missstände bekämpfen.

Für die einen ist die Theorie wirtschaftspolitisches Wunschdenken, für die anderen der Schlüssel für Zukunftsinvestitionen.

---

<sup>5</sup> <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/finanzen/experte-warnt-vor-inflation-irgendwann-wird-situation-kippen-d/> (26.01.2021)

<sup>6</sup> <https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wirtschaft-gesellschaft/politik/coronomics-16158.html> (26.01.2021)

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Modern\\_Monetary\\_Theory](https://de.wikipedia.org/wiki/Modern_Monetary_Theory) (26.01.2021)

Ob und wie die Verbuchung von „Helikoptergeld“ für die Zentralbanken möglich wäre und ähnliche Überlegungen zur pandemiebedingten hohen Staatsverschuldung wurden bereits im Newsletter vom 20.04.2020<sup>8</sup> angestellt.

Fakt ist, dass wir aufgrund der Pandemie, die wohl niemand vorhersehen konnte, schneller als angenommen an einem Punkt angekommen sind, an dem die Verschuldung der Staaten ein bedrohliches Ausmaß angenommen hat. Eine Lösung oder zumindest ein Strategieansatz zum Umgang mit der Situation sollte alsbald gefunden werden.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann

Mag. Margot Steinöcker

(Geschäftsführender Direktor)

(Public Relations)

**Risikohinweis!!!**

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

---

<sup>8</sup> [https://www.bizmail.at/bizmail\\_daten/tradecom/File/Die\\_Entschuldung\\_des\\_Geldes.pdf](https://www.bizmail.at/bizmail_daten/tradecom/File/Die_Entschuldung_des_Geldes.pdf) (27.01.2021)

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage [www.securitykag.at](http://www.securitykag.at) (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.



### SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

#### 2021

Wer koordiniert die Klimarettung? (21.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132595&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132595&kat=vorschau)

VV-Fonds und die Aktienkrisen (14.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132537&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132537&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsrate in Frankreich wieder auf 0 gesunken (07.01.2021)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132499&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132499&kat=vorschau)

#### 2020

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität in den USA steigt weniger als erwartet (30.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132492&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132492&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität steigt in Deutschland (23.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132467&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132467&kat=vorschau)

Die Welt rüstet auf (17.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132318&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132318&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone steigt (10.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132267&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132267&kat=vorschau)

Paradigmenwechsel im Freihandel (03.12.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132166&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132166&kat=vorschau)

Europas Pakt mit dem Teufel (26.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=132066&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132066&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitsproduktivität der Eurozone kommt aus dem Tief (19.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131903&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131903&kat=vorschau)

EU Entwicklungsfinanzierung Neu (12.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131625&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131625&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – BIP sinken im 3.Quartal weniger stark (05.11.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131585&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131585&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schulden der Eurozone höher als je zuvor (29.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131462&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131462&kat=vorschau)

Eine Grüne Marktwirtschaft (22.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131390&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131390&kat=vorschau)

Ein neuer Kapitalismus ist gefragt (15.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131324&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131324&kat=vorschau)

Digitaler Euro in Sicht (08.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131248&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131248&kat=vorschau)

Der Handlungsbedarf der Notenbanken (01.10.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131173&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131173&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Wirtschaft der Eurozone abgestürzt (24.09.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=131062&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131062&kat=vorschau)

Abkehr vom Bargeld durch Corona (17.09.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130700&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130700&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Hohes Lohnstückkostenniveau in Deutschland (10.09.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130631&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130631&kat=vorschau)

Zinslose Jahrzehnte – Zinslose Welt (03.09.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130590&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130590&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate in Frankreich sinkt weiter (27.08.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130559&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130559&kat=vorschau)

Ende des Bärenmarktes - Neuer Höchststand im S&P 500 (20.08.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130520&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130520&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten sinken, Breite Geldmengen steigen (13.08.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130385&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130385&kat=vorschau)

Staatsschulden der Low & Middle Income Countries (06.08.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130327&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130327&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schuldenlast der Eurozone wächst (30.07.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130216&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130216&kat=vorschau)



Die neue EU (23.07.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=130197&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130197&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone gesunken (16.07.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129935&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129935&kat=vorschau)

SIPRI Jahresbericht 2020: mehr Konflikte, mehr Rüstungsausgaben (09.07.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129898&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129898&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Inflationsrate sinkt erneut (02.07.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129875&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129875&kat=vorschau)

Die Privatvermögen trotzen jeder Krise (25.06.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129833&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129833&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Lohnstückkosten der Eurozone steigen (18.06.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129785&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129785&kat=vorschau)

EU Sternstunde oder Nagelprobe (10.06.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129747&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129747&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten der Eurozone sinken erneut (04.06.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129625&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129625&kat=vorschau)

Geld für Corona (28.05.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129531&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129531&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Breite Geldmengen steigen weltweit (20.05.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129295&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129295&kat=vorschau)

Corona Zahlen (14.05.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129283&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129283&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – In Europa sinken die BIP (07.05.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129230&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129230&kat=vorschau)

Was immer es braucht (30.04.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129104&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129104&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Geldmenge M2 steigt in den USA abrupt (23.04.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129108&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129108&kat=vorschau)

COVID-19 und der Große Fall (16.04.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=129062&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129062&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate der USA steigt rasant (09.04.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128976&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128976&kat=vorschau)

Die Entschuldung des Geldes (02.04.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128886&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128886&kat=vorschau)

Luft nach unten (26.03.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128793&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128793&kat=vorschau)

Schwarze Tage im März (19.03.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128700&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128700&kat=vorschau)

Iden des März (12.03.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128271&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128271&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Italien hat ein Problem mit der Arbeitsproduktivität (05.03.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128286&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128286&kat=vorschau)

Das BIP ist nicht genug (27.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128210&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128210&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Haushaltsdefizit der USA steigt auf 4,6% (20.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128136&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128136&kat=vorschau)

Afrika wächst (13.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=128057&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128057&kat=vorschau)

Keine Chance für den Frieden (06.02.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127960&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127960&kat=vorschau)

The Party is over (30.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127799&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127799&kat=vorschau)

Neues Denken ist immer gefragt (23.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127672&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127672&kat=vorschau)

Im Zweifel für das Leben (16.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127405&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127405&kat=vorschau)

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Inflationsrate steigt auf 1,5% (09.01.2020)

[https://www.bizmail.at/shw.php?mail\\_sess=127340&kat=vorschau](https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127340&kat=vorschau)